



Z Verlag von
C. F. Tiefenbach, Leipzig
Sep.-Cto.

Auf wenige Bücher kann wohl das Spinozische Wort: „Man soll die Dinge nicht belachen noch beweinen, sondern verstehen lernen“, mit so viel Recht anwenden wie auf

St. Przybyszewski, Im Malstrom.
Hochlegant geb. 4 *M* ord., 2 *M* 75 *h* no.,
2 *M* 50 *h* bar. 1 Probeexemplar
für 1 *M* 75 *h* bar ausnahmsweise.

Die „Neue Freie Presse“, Wien, „Neuesten Nachrichten“, Leipzig, zc. berichten, daß die Gattin des polnischen Schriftstellers Przybyszewski in Tiflis von einem Gutsbesitzer Namens Emeryk erschossen wurde, worauf sich Emeryk selbst entleibte. Ein merkwürdiger Liebesroman hat damit seinen Abschluß gefunden. Przybyszewski lernte als Herausgeber der modernen Zeitschrift „Zycie“ seine Frau kennen, die Dagny hieß, eine Norwegerin, die Witwe eines Arztes und Mutter zweier Kinder war. Sie war mit Strindberg eng befreundet, und Przybyszewski erzählt sein Verhältnis zu ihr in seiner Trilogie „Homo Sapiens“, dem dann Strindberg als Gegenüberstellung den Roman „Inferno“ folgen ließ. Emeryk, der Sohn eines Millionärs, lernte als Neunzehnjähriger die Frau, die selbst Schriftstellerin war, kennen. Und Przybyszewski, der in seinen Schriften die freie Liebe predigt und das absolute Recht des Mannes auf die geliebte Frau trotz aller konventionellen Fesseln verlangt, stellte seiner Frau nichts in den Weg, als sie mit dem jungen Emeryk sich vereinigen wollte, ja, er begleitete seine Frau nach Rußland, als sie sich zu ihrem Geliebten begab. Als die Frau mit Emeryk in den Kaukasus ging, geschah dies ebenfalls mit Einwilligung des Przybyszewski. Dieser hielt sich inzwischen in Lemberg auf, wo sich in künstlerischen und litterarischen Kreisen begreifliche Teilnahme für die Helden dieses Romanes kundgibt. Der Dichter selbst ist über Krakau nach Warschau abgereist, da über die letzte Ursache der Katastrophe noch nichts bekannt ist. Es scheint, daß Frau Przybyszewska Emeryk Grund gab, zu zweifeln, daß sie länger seine Genossin bleiben wolle, und daß der junge Mann aus Eifersucht den Tod der Geliebten und den seinen herbeiführte.

Ich bitte um thatkräftige Verwendung.
„Verlangzettelt der heutigen Nr. angefügt.“

Hochachtungsvoll

C. F. Tiefenbach.

Für jeden Arzt von grösstem praktischen Werte.

**Die
Therapie an den Wiener Kliniken.**

Zusammengestellt von

Dr. Ernst Landesmann.

Sechste vermehrte und umgearbeitete
Auflage.

Preis gebunden 8 *M*.

Verlag von F. Deuticke in Wien.

Kolossalen Erfolg

Z

hat der

Affenspiegel

(Preis 10 Pfennige)

farbig-illustriertes satyrisches Wochenblatt

herausgegeben von **Robert Heymann.**

Nummer 5 erschienen.

25 Tausend fast allein durch die Münchner Geschäfte verbreitet.

Stellt Ladengeschäften und Bahnhofsbuchhandlungen allwöchentlich einen

riesigen Gewinn

in Aussicht. Dieses Blatt steht fast unerreicht da. Bestellen Sie sofort, am besten **direkt** mit direkter Zusendung, mit $\frac{1}{2}$ Portobelastung sofort nach Erscheinen einer jeden Nummer.

Was Sie bestellen, verkaufen Sie!

Ohne Risiko, mit 10 wöchentlichem Remissionsrecht. Probenummern gratis!

== 40% Rabatt. ==

München, Juni 1901.

Schacherl & Mütterlein, Verlag.

Soeben erschienen:

Wanderbuch

für das

Riesen-

Iser, Bober, Katzbach und Waldenburger

Gebirge

mit Panorama und Wegekarte

von d. Ortsgruppen d. Riesengeb.-Vereins
revidirt.

10. Auflage.

1 *M* ord., 70 *h* no., 65 *h* fest, 60 *h* bar u. 7/6.

Bitte um recht thätige Verwendung, sowie auch für: **Bad Warmbrunn** i. Riesengeb., Führer durch den Ort und seine Umgebung. 6. Aufl. — 50 *h* ord., 35 *h* no., 30 *h* bar und 7/6.

E. Gruhn's Verlag (W. Ecke)
in Warmbrunn.

Z

Soeben erschien und ist durch uns zu beziehen:

Systematischer Katalog

der

Bibliothek

der k. k. technischen Hochschule in Wien.

1. Heft (I. Allgem. Gruppe. II. Literarisch-bibliographische Gruppe). Preis 80 *h*.

2. Heft (III. Mathematische Wissenschaften). Preis 1 *M* 60 *h*.

Nur bar mit 15%.

Eine Reihe weiterer Hefte werden in kurzen Zwischenräumen folgen.

Wien, 15. Juni 1901.

Gerold & Co.

646*